

Politische Umschau.

Deutschböhmischer Vertrauensmännertag.

Aufforderung an den Nationalverband.
Vorgestern fand in Komotau der deutschböhmische Vertrauensmännertag statt, welcher sich mit der durch den Verfassungsbruch geschaffenen Lage in Böhmen befaßte und zum Schlusse einstimmig folgende Entschliebung faßte:

„Das deutsche Volk Böhmens erwartet im Augenblick des entscheidenden Ringens um seine nationale Existenz vom Deutschen Nationalverbande eine energische und einmütige Betätigung der deutschen Gemeinbürgerschaft in dem Sinne, daß er aus der gegenwärtigen Regierungsmajorität austritt, in schärfster Weise gegen die Regierung Stellung nimmt und, solange es notwendig erscheint, in dieser Stellung verharrt, bis die berechtigten Forderungen der Deutschen in Böhmen erfüllt sind. Von den deutschen Abgeordneten Böhmens aber erwartet der Vertrauensmännertag im Sinne der Wünsche der deutschböhmischen Wählerschaft, daß sie auf alle Fälle entweder mit oder ohne den Deutschen Nationalverband in die schärfste Opposition tritt.“

Wenn den Worten und Beschlüssen die entsprechenden Taten folgen, ist es ja immerhin noch möglich, in Wien Respekt zu erzielen. Aber nach den vielfachen Erfahrungen der letzten Zeit ist daran nicht zu glauben. Charakteristisch ist hiesfür schon der Umstand, daß der gewesene Landtagsabgeordnete Dr. Reisinger namens der deutschen Agrarpartei erklärte, daß diese in jener Entschliebung keine Obstruktionsandrohung erblickte und ihrer Annahme daher keine Hindernisse bereiten wolle. Wenn man eine Willenslunzgebung von derartigen Vorbehalten abhängig macht, dann muß ja die Regierung von vorneherein beruhigt sein...

Religion und Politik

wurden auf dem Samstag und Sonntag stattgefundenen „Katholikentag“ in Linz wieder in recht artiger Weise verquickt. Den Vorsitz führte der Wiener Bischof Dr. Porzer, bekanntlich eine Säule der christlichsozialen Partei. Der Bischof von Linz, Dr. Hiltmair, gab in der Begrüßungsrede dem internationalen Grundgedanken des Ultramontanismus Ausdruck, indem er sagte: „Unsere Tagung trennt uns nicht von unseren Brüdern in der ganzen Welt, uns trennt nicht der Ort und die Sprache, denn wenn auch in verschiedenen Sprachen, wir sprechen alle katholisch.“ Dr. Porzer hielt eine ausgewachsene politische Rede, in der er unter anderem zu Kulturzwecken die Förderung des Ordenswesens in Bosnien und der Herzegowina forderte und den weiteren Kampf gegen die Unversitäten ankündigte. Wie eine letzte Herausforderung zum Kulturkampf klangen die Ausführungen des Bischofs Dr. Groß (Weltmerik). Er sagte unter anderem: „Nur haben wir Konzessionen gemacht,

immer neue Kampforganisationsaktionen werden gegen uns aufgestellt, um uns unser Recht auf die Schule zu rauben. Wir müssen die Gebildetenkreise zurückgewinnen, dürfen aber auch auf das Volk nicht vergessen, das immer unsere Stütze war.“ Weitere Redner sprachen über die klerikale Presse, über das klerikale Vereinswesen, über die „Entchristlichung der Gesellschaft“, über Ehereform, über den christlichsozialen Gewerbebund und dergleichen mehr. Ein Festgottesdienst und eine Prozession gaben der in Wahrheit politischen Veranstaltung, die getragen war vom Geist römischer Unbuddsamkeit, das äußere kirchliche Gepräge, das bestimmt ist, die Massen anzuziehen.

Eigenberichte.

Gams, 18. August. (Kaiserfeier). Das Geburtsfest des Kaisers wurde in feierlicher Weise begangen. Am Vorabend hielt die Freiwillige Feuerwehr im fahnen geschmückten Orte einen Fackelzug ab. An der Spitze ging die Gamsner Musik, hierauf folgte die Feuerwehr mit Fackeln und den Schluß bildete der Bordenberger Vorkriegsklub. Vor dem Schulhause wurde Halt gemacht und das Kaiserlied gespielt, worauf ein dreifaches Hoch auf den Kaiser ausgebracht wurde. In der Gastwirtschaft „zur schönen Aussicht“ hielt der Feuerwehrhauptmann A. Hofbauer eine begeisterte Ansprache. Nach dem Gottesdienste hielten heute der Oberlehrer Hofbauer und Franz Cipe im Schulhause eine Ansprache an die versammelten Festgäste und an die Schuljugend. Mit der Absingung des Kaiserliedes fand die Festlichkeit ihren Abschluß.

Straß, 17. August. (Klubabend und Festlegeschlehen.) Mittwoch den 20. August findet im Gasthose des Herrn Johann Tausendtschön der gründende Klubabend der „Anpothuzler“-Junggesellen-Tischgesellschaft statt. In Anbetracht des humanen Zweckes, welchen der Klub verfolgt, erwartet man aufrichtige Sympathien der hiesigen Bevölkerung. — Das in diesem Blatte angekündigte Festlegeschlehen nahm einen sehr regen Verlauf und warf einen schönen Reingewinn zu Gunsten des deutschen Männergesangsvereines und der Helmstatt ab.

Heiligen Dreifaltigkeit W. B., 17. August. (Erfreulichere Gemeindevahl ausgang in Heudorf.) In der dem erprobten Markte Heiligen Dreifaltigkeit in den Windischen Büheln benachbarten Gemeinde Heudorf fanden am 16. August die Neuwahlen der Gemeindevertretung statt. Bisher war die Gemeinde in deutschfreundlichen Händen; der Ausgang dieser Wahl hält diesen erfreulichen Zustand auch fernerhin aufrecht. Gewählt wurden folgende deutschfreundliche Männer: 3. Wahlkörper: Konrad Gollub (bisherige Gemeindevorsteher), Vinzenz Nebelko, Franz Mulek, Johann Schlek; 2. Wahlkörper: Johann Schlek (nicht identisch mit dem vorhin genannten Johann Schlek), Franz Kratuz, Matthias Druschowek, Ludwig Schwarz; 1. Wahl-

körper: Martin Krtschan, Jakob Werltisch, Martin Verschiz, Johann Pototschnig. Da sich die Gegner gar nicht an der Wahl beteiligten, erfolgte die Wahl der Genannten, an der sich 50 Prozent der Wähler beteiligten, einhellig.

St. Margarethen am Draufelde, 17. August. (Böse Abenteuer eines Strohwitwers.) Vor einigen Tagen ging die Gattin des Besitzers Jakob Golcic in St. Margarethen am Draufelde nach Mariazell wallfahren, teils dem eigenen Triebe, teils dem Willen des Mannes gehorchend. Als die treure Gattin fort war, ging der Mann ins Wirtschaftshaus, um seine Freiheit einmal ordentlich auszukosten. Und er blieb solange dort, bis er einen ordentlichen Rausch hatte. Im Gasthause befand sich auch der 20jährige Anton Turl, unehelicher Sohn der Maria Turl, mit welcher Golcic vor mehreren Jahren, als er noch nicht verheiratet war, ein Verhältnis hatte, dem ein Kind entsprang. In seinem Rausche sagte zum Golcic dem Anton Turl, daß er heute Nacht zu dessen Mutter, der unverheirateten Maria Turl, fensterln gehen werde. Anton Turl war darüber innerlich sehr ergrimmt. Er verließ das Gasthause und wartete, mit einem Prügel bewaffnet, vor dem Wohnhause seiner Mutter auf deren späten Liebhaber. Als Golcic in der Nacht angetrualen daherkam, versetzte ihm Turl einen Prügelhieb nach dem andern, bis Golcic zusammenbrach. Der Mißhandelte erlitt Verletzungen am Kopf, an der rechten Hand und außerdem einen Bruch des rechten Mittelfingers. Als Golcic sich wieder erholt hatte, taumelte er in eine Tauchenlache. Dort fand ihn sein Bruder, welcher in Folge des Lärmes, den die Prügelei verursacht hatte, herbeigeeilt war und der den mehrfach verunglückten Strohwitwer heimbrachte.

St. Margarethe am Draufelde, 16. August. (Gemeindevahl und Wahlprotest.) Am 12. August fand hier die Gemeindevahl statt. Sie fiel für die fortschrittliche Partei ungünstig aus. Der Kaplan von St. Johann am Draufelde, Kramarsic, agiterte in maßloser Weise und trieb seine Stimmgeschäfte auf. Da er aber die Wähler zwang, gegen ihren Willen zu wählen, enthielten sich viele der Wahl. Auch andere Unzulänglichkeiten fanden statt. Gegen die Wahl wurde der Einspruch erhoben.

Rasdorf, 16. August. (Ein guter Fang.) In der Nacht vom Samstag auf Sonntag schlüpfte ein Dieb in ein Bauergehöft in Rasdorf ein. Der Besitzer, welcher zufällig in seinem Stalle nachsah, fand, daß der Stall gegen die Gewohnheit offen war. Er sperrete ihn ab und holte Licht. Mittlerweile verließ der Dieb den Stall durch das Fenster und floh. Als der Bauer den Stall mit dem brennenden Lichte betrat, bemerkte er am Stallfenster ein Männergesicht. Er ging nun um den Stall und fand dort den Einbrecher. Er verfolgte ihn und erwischte ihn beim Rodende. Durch den Ruck fiel der Dieb zu Boden. Der Besitzer rief um Hilfe. Die fensternden Dorfburschen kamen herbei und hielten den Gauner fest, banden ihm die Hände und über-

dem das Blut noch jugendvoll durch die Adern rinnt, nicht hlneln zu finden, wenn auch dieser Mensch — er selbst war.

Ich begnüge mich also mit der Konstatierung der Tatsache, daß ich mich auf den ersten Blick in die schöne Unbekannte verliebt hatte und kaum daß der Wagen verschwunden war, meine Schritte eilig der Wohnung Willers zulenkte, von dem ich näheres über die Insassin der Equipage zu erfahren hoffte. Hastig, stets zwei Stufen auf einmal nehmend, stürmte ich die Stiege empor, stieß die Tür, ohne vorher anzuklopfen, auf und trat ins Zimmer.

Es war inzwischen vollends Nacht geworden und in dem Raume herrschte eine undurchdringliche Finsternis. Ich blieb an der Schwelle stehen. Sollte Willer fortgegangen sein und vergessen haben, die Tür zu schließen? Das schien bei einem Manne seiner Art, der Vergesslichkeit und Zerstreutheit unter die verabscheuungswürdigsten Untugenden zu rechnen pflegte — eine Ansicht, die übrigens bei seinem Berufe begreiflich war — ganz undenkbar. Mein Auge hatte sich allmählich an die Dunkelheit gewöhnt, und ich unterrichtete deutlich, daß der Schreibtischstuhl, in welchem Robert zumelst zu sitzen pflegte, leer war. Ein Gefühl der Unruhe überkam mich; meine Hand tastete nach dem Hebel der elektrischen Beleuchtung, welcher, wie ich wußte, links neben der Türe angebracht war. Ein Druck und helles Licht durchflutete den Raum. Ich aber stand wie gebannt an der Schwelle und starrte mit welkaufgerissenen Augen auf das Bild, welches sich

mir bot. Mitten im Zimmer lag Willer, lang ausgestreckt, mit dem Gesichte gegen den Erdboden und aus einer Wunde auf seinem Hinterhaupte rann das Blut in großen Tropfen auf den persischen Teppich hlnab.

Als ich mich von der ersten Bestürzung erholt hatte, trat ich hlnzu und hob den Körper vom Boden auf. Trotz meiner großen Aufregung arbeitete mein Gehirn sozusagen automatisch und ich erfüllte ganz mechanisch meine Pflicht als Arzt. Ich bettete den Freund auf das Sopha, dann fühlte ich nach dem Pulse und lauschte an der Brust. Gott sei Dank, das Herz schlug noch, die Lunge dehnte sich unter leisen Atemzügen. Er lebte noch, aber wie lange? Ein von rückwärts mit großer Wucht geführter Hieb mußte ihn sofort betäubt und zu Boden gestreckt haben.

Ich dachte gar nicht daran, fremde Hilfe herbei zu rufen, ich holte das Waschbecken herbei, reinigte die Wunde und untersuchte sie. Ein Knochenbruch war glücklicher Weise nicht vorhanden. Vielleicht konnte der Überfall mit einer schweren Ohnmacht, welche über das Leben nicht bedrohte, vorüber gehen. „Wenn nur der Hieb keine Gehirnerschütterung hervorgerufen hat“, sagte ich zu mir selbst, „dann bringe ich ihn schon wieder auf die Beine.“

In diesem Momente schlug Robert die Augen auf und an seinem Blick, der mit gewohnter Schärfe im Zimmer umherschweifte und an mir haften blieb, erkannte ich sofort, daß sein Bewußtsein nicht gelitten hatte.

„Halloh Junge!“ rief ich fröhlich, „du hast einen bösen Hieb bekommen, aber set ohne Angst, deinem festen Schädel hat es gar nicht viel geschadet. In ein paar Tagen läufst du wieder herum.“

Ein zufriedenes Nücheln flog über seine Züge. Dann blickte er mich fest an und stammelte mit Aufbletung aller seiner Kräfte: „Schwelgen, schwelgen!“ Ehe ich ihn über diese Worte befragen konnte, hatte er bereits wieder die Augen geschlossen.

Während ich an seiner Seite saß und den Puls zwischen meinen Fingern hielt, überlegte ich, was seine Worte zu bedeuten hätten. Ich konnte es mir nicht anders erklären, als daß er hatte sagen wollen, ich solle über die Ursache seiner Verletzung Stillschwelgen beobachten. Der Grund dieses Wunschens war für den Kenner des Detektivberufes ziemlich durchsichtig. Auch ich hatte gelernt, daß man durch Schwelgen nur in Ausnahmefällen, durch Neben aber zumelst sehr viel Schaden anrichten kann.

Ich entschloß mich um so leichter, Willer seinen Willen zu tun, als er sich von Minute zu Minute sichtlich erholt. Der Puls wurde kräftiger, der Atem ruhiger, die Ohnmacht ging allmählich in einen tiefen Schlaf über. Trotz meiner Jugend hatte ich genügend ärztliche Erfahrung, um konstatieren zu können, daß hier, nachdem der erste Schock überstanden, jede weitere Gefahr ausgeschlossen war.

(Fortsetzung folgt.)

stellten ihn dann dem Gemeindevorsteher Böschnig in St. Johann am Draufelde. Hier wurde er als der oft abgestrafte Vagant Zug erkannt. Dieser gestand nun die Diebstähle in der hiesigen Umgebung ein. Seine Mitgesellen wollte er nicht verraten. Bei der Verhaftung fand man bei ihm einen Revolver und zwei scharfe Messer. Zug ist das Haupt der Diebsbande, welche hier ihr Unwesen trieb.

Bad Neuhaus, 17. August. (Wohltätigkeits-Fugtombola.) Genau so, wie dies in den letzten Jahren der Fall war, fand auch heuer am Sonntag den 10. August in der Landeskuranstalt Neuhaus eine Wohltätigkeits-Fugtombola statt, welche von dem rührigen Rentmeister Franz Kofschuch und dem bekannten Wanderredner Professor Georg Müller, Wien, arrangiert, einen ebenso glänzenden als antizipierten Verlauf genommen hat. Die Beteiligung war eine äußerst rege, wie auch von auswärtig trotz der ungünstigen Witterung zahlreiche Gäste, insbesondere eine Abordnung der freiwilligen Feuerwehr Eißl erschienen waren, so daß mithin der wackeren Feuerwehr auch diesmal wieder ein namhafter Reinertrag überwiesen werden konnte. Allen jenen, welche das humanitäre Werk gefördert haben, insbesondere aber den edlen Spendern der zahlreichen Beste sei an dieser Stelle nochmals der wärmste Dank gesagt.

Pettauer Nachrichten.

Kaiserfeier. Anlässlich des Geburtsfestes des Kaisers hat die Stadtgemeinde am 17. August durch die städtische Knabentafel ein Konzert im Volksgarten abhalten lassen, welches sehr stark besucht war. Montag um 8 Uhr früh wurde in der Kaiser Franz Josef-Kaserne eine Feldmesse abgehalten, an welcher sich sämtliche Spitzen der Militär- und Zivilbehörden beteiligten. Ebenso war das gesamte Pionerbataillon ausgerückt. Die Kirchenmusik besorgte die städtische Knabentafel. Um 9 Uhr fand dann in der katholischen und um 10 Uhr in der evangelischen Kirche stets in Anwesenheit von Vertretern sämtlicher Behörden Gottesdienst statt.

Vom Gemeinderate. Tagesordnung für die am Mittwoch den 20. August 1913 um 3 Uhr nachmittags stattfindende ordentliche öffentliche Gemeinderats-Sitzung. Mitteilungen. Johann Heller, Fleisch- und Ueberbeschaugebühren, Ansuchen um Vergünstigung. Kofschuch Karl, Ansuchen um Bewilligung eines Standplatzes am Hauptplatz. Podplatzig Franz, Ansuchen um Aufstellung eines Standes am Hauptplatz. Friedrich Stma, Kaufangebot der Gärtnerei. Polizistenhelm Neumark, Unterstützungsansuchen. Dr. Anton Gregorec, Aufnahme in den Heimatsverband. Aufhebung der Marktandgebühren und der Verkaufsklausel. Bilanz des Jahres 1912, Genehmigung.

Der Militär-Veteranen-Verein verteilte am 18. August den beim Sommerfeste am 3. August erzielten Reingewinn an arme Kameraden sowie an die Witwen und Waisen alter ausgedienter erwerbsunfähiger Soldaten. Der Obmann Valentin Bedernjal hielt eine entsprechende Ansprache, und brachte sodann ein dreimaliges Hoch auf den Kaiser aus. Die städt. Knabentafel intonierte die Kaiserhymne, Stadtmitsvorsand Leopold Griller hob dann die rege Tätigkeit des Veteranen-Vereines hervor, die ein so schönes Ergebnis gezeitigt hatte. Doch sei dies nicht nur dem Sammelfest der Einzelnen zu verdanken, sondern sei der Erlös auch ein schöner Beweis für die außerordentliche Beliebtheit, deren sich der Militär-Veteranen-Verein bei der deutschen Bevölkerung der Stadt Pettau erfreut. Der Veteranen-Verein möge seine Tätigkeit in derselben Strammheit fortsetzen wie bisher. Der Redner erhob sein Glas auf das Wachsen, Blühen und Gedeihen des Veteranen-Vereines. Hierauf wurde die Verteilung des Erlöses durch den Obmann vorgenommen.

Eine wackere deutsche Frau. In Pettau hatte sich schon seit einigen Tagen das Gerücht breitgemacht, daß ein Haus in der Färbergasse, dessen Besitzerin eine Witwe ist, in windische Hände übergegangen sei. Selbstverständlich war dies den maßgebenden Faktoren in Pettau nicht gleichgültig. Von diesen befragt, gab unsere wackere deutsche Frau wohl zu, daß ihr von windischen Geldmännern für ihr Haus Unsummen geboten worden sind, daß sie aber, obgleich es ihr nicht glänzend geht und sie von der Handarbeit leben müsse, dennoch niemals einem Windischen ihr Haus überlassen werde. Als

Beweis für den vollen Ernst Ihrer Worte gab die Frau noch an, daß sie schon sechs Monate ihr Geschäftslokal nur deshalb leer stehen habe, weil sie dasselbe einem Windischen nicht einmal vermiete. Es wäre zu wünschen, daß alle Pettauer Bürger so denken würden, wie die schlichte Bürgerfrau, denn dann könnte Pettau niemals in slawische Hände kommen.

Stadt Pettau-Kinematographen-Konzeffion. Die Stadt Pettau hat nunmehr vor einigen Tagen die Bewilligung zur Veranstaltung von Schaustellungen mittelst eines Kinematographenapparates erhalten. Als Lokal hat sich die Stadtgemeinde hierzu die Säle des Deutschen Vereinhausees auserwählt, welche sich für dergleichen Vorstellungen ganz ausgezeichnet eignen.

Marburger Nachrichten.

Auszeichnung. Anlässlich der teilweisen Abrüstung wurde der Ausdruck der kaiserlichen Zusehensbeileidung u. a. bekanntgegeben dem Hauptmann Gustav Ritter von Truskolas-Truskolaski vom Infanterieregimente Nr. 47.

Todesfall. Am 16. August verschied hier Herr Friedrich Klemensberger, Vertreter der Firma Küster, im 49. Lebensjahre.

Militärisches. Transferiert wurden: Oberstleutnant Karl Koralek des Armeestandes von der Inst.-Kadettenschule Marburg zur Militär-Oberrealschule in Marburg; die Majore Eduard Ritter von Zambaur des Armeestandes von der Theresianischen Militär-Akademie zur Militär-Oberrealschule in Marburg. Karl Dittmar des Armeestandes von der Inst.-Kadettenschule in Hermannstadt zur Militär-Unterrealschule in Straß; die Regimentsärzte Doktoren Georg Melchior P B 3 zur Militär-Unterrealschule Straß, Theodor Tobolar 17 zu P B 3. Ferners werden transferiert: von der Inst.-Kadettenschule in Wien Oberleutnant Oskar Posselt 40 zur Militär-Unterrealschule Straß, von der Inst.-Kadettenschule in Marburg zur Militär-Oberrealschule Marburg Major v. R. Rudolf Grünzweig; die Hauptleute: Eduard Blaha 13, Hermann Van Alen Eder v. Duesar 84, Eugen Rajetan 100, Franz Karl v. Trallenthal 56, Johann Rant 3, Josef Rant 78, Ottolar Bychcl 16, August Till 20; in den Präsenzdienst von 33 Hugo Schreiber 31; zur Militär-Oberrealschule Marburg die Oberleutnante: Anton Kelnhardt 6, Arthur Klotzmann 90, Rudolf Schneider 2, gelstl. Prof. Peter Stefan, Stabsarzt Dr. Johann Marschner, Militärfechtmeister 1. Kl. Georg Pauli; von der Militär-Unterrealschule St. Pölten: der Hauptmann Emil Bartak 77 in den Präsenzstand von 47. Schließlich werden transferiert als Lehrer: zur Militär-Unterrealschule in Straß der Hauptmann Hermann Kubizek MD 1; zur Militär-Oberrealschule in Preßburg Oberleutnant Hermann Häfner 47; zur Militär-Oberrealschule in Marburg Oberleutnant Julius Ramors 8; zur Militär-Oberrealschule in Kaschau Oberleutnant Julius Ducek 47.

Gilbotenlauf nach der Marburger Sütte. Vom Marburger Turnverein werden wir um Aufnahme folgender Mitteilung gebeten: Bis zum heutigen Tage haben sich 74 Turner und Turnerinnen zum Laufen gemeldet. Da sich aber bei der letzten Bekanntmachung ein Fehler eingeschlichen hat, sei hierdurch richtiggestellt, daß dieser Lauf nicht 64, sondern 88 Gilbotenläufer beansprucht, wenn die Urkunde in einer Stunde vom Jahngedenkstein aus hinausgebracht werden soll. Es ergeht nun nochmals an alle diejenigen, welche sich daran beteiligen wollen, die Aufforderung und Bitte, sich recht bald in den Turnstunden — Mittwoch und Samstag von 5 bis 7 Uhr — zu melden, so daß die Ausgabe der Nummern schon in den nächsten Tagen erfolgen kann. Jeder einzelne mag es als Ehrensache auffassen und das nötige dazu beitragen, daß der Gilbotenlauf glatt durchgeführt werden kann.

Obst- und Gemüseverwertungskursus. An der Landes-Obst- und Weinbauerschule in Marburg wird in der Zeit vom 15. bis 20. September ein Obst- und Gemüseverwertungskursus abgehalten werden. In demselben werden die Ernte, Sortierung, der Versand, Aufbewahrung und die zweckmäßigen Verarbeitungsmethoden des Obstes zur Dauerware in Theorie und Praxis gelehrt. Ein Unterrichtsgeld wird nicht er-

hoben. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 festgesetzt. Anmeldungen zur Teilnahme sind bis zum 10. September an die Direktion der Landes-Obst- und Weinbauerschule in Marburg zu richten.

Konzert anlässlich der Brückeneröffnung. In der Veranda des Brauhauses Böß wird am nächsten Samstag abends anlässlich der Brückeneröffnung ein Konzert der Südbahnwerkstättenkapelle stattfinden.

Der Marburger Schützenverein veranstaltet am Donnerstag Nachmittag um halb 2 Uhr ein Probeschießen auf der Schießstätte im Burgwalde, um die militärischen Zieler und Schreiber zum Festschießen zu unterrichten. Die Mitglieder werden ersucht, daran vollzählig teilzunehmen.

Meisterprüfungen. Die nächsten Meisterprüfungen für handwerksmäßige Gewerbe (mit Ausnahme der Grobschmiede, Schlosser, Tischler, Zimmermaler, Korbflechter und Bürstenbinder) finden in der ersten Woche des Monats Oktober 1913 statt. Gesuche um Zulassung zur Prüfung sind bis längstens 1. September 1913 an das Steiermärkische Gewerbe- und Industrie-Institut, Graz, Burggasse 13, wo auch alle nötigen Ausklärungen gegeben werden, einzusenden.

Der dümmste Kerl von Wien, Franz Waldel hält noch heute Dienstag und morgen Mittwoch in der Gambelnushalle Gastspiele ab, und hat uns folgendes launige Schreiben zugesandt: Gestatten Sie, daß ich Sie mit meiner bescheidenen Persönlichkeit bekannt mache. Ich bin Franz Waldel, der dümmste Kerl von Wien! Warum? Bitte, bitte, ich bin nicht so dumm wie ich aussehe. Dieses schmeichelhafte Prädikat habe ich allein dem Umstand zu verdanken, daß ich es in der Darstellung dummer Kerle zu einer meisterhaften Virtuosität gebracht habe. Zum Heile der gesamten Menschheit habe ich mich mit mehreren Kollegen, welche mir an Dummheit nicht nachstehen, zusammengetan. Wir vollbringen wahre Wunderkuren durch unsere Darbietungen. Kranke lachen sich gesund! Gesunde lachen sich krank! Jeder Hypochonder wird unerbitlich in einen lachkrampfähnlichen Zustand versetzt. Dabei ist unser Programm bezent und für jede Familie zugänglich.

Viertes Bergturnfest auf St. Urbani. Sonntag den 31. August findet auf St. Urbani das vierte Bergturnfest des Marburger Turnvereines statt. Das Wettturnen, welches sich an die allgemeinen unvorbereteten Freiübungen anschließt und Nachmittag 3 Uhr beginnt, besteht aus: hundert Meter Hindernislaufen, Kugelschoden, Gerwerfen und einer Pflichtfreiübung für männliche Teilnehmer über 14 Jahre mit entsprechender Einteilung; für Turnerinnen über 12 Jahre und Knaben bis zum 14. Lebensjahre: Weitspringen ohne Anlauf, Kugelschoden und achtzig Meter Hindernislaufen. Alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen, welche sich für dieses Bergturnfest vorbereiten wollen, können am Mittwoch und Samstag von 5 Uhr an zur Turnstunde kommen. Dort werden auch die Anmeldungen für dieses Fest entgegengenommen. Hoffen wir nun, daß auch das vierte Bergturnfest sich seinen Vorgängern würdig anschließen und einen Aufschwung in unserem Marburger Turnvereine bedeuten möge. Alle Freunde und Gönner des Vereines werden ersucht, sich an diesem Feste durch Anwesenheit zu beteiligen und die deutsche Volkssache an unserem St. Urbani mitzufördern zu helfen.

Marburger Bioskoptheater im Hotel Stadt Wien. Den Glanzpunkt des dieswöchentlichen Programmes bildet das große mimische Drama in 5 Akten „Der Tod in Sevilla“ von Urban Gad. Die Handlung ist äußerst spannend und das meisterhafte Spiel der berühmten Tragödin Asta Nielsen verleiht dem Bilde einen ganz besonders wirkungsvollen Charakter. In schöner Kolorierung erscheint die Fabrikation der Bambushüte; eine ebenfalls sehr schöne und interessante Naturaufnahme zeigt uns Skutart. Sehr erheiternd wirkt das Lustspiel „Was gibts denn bei Simons für Heimlichkeiten?“ Den Abschluß des großartigen Programmes bildet der humoristische Schlager „Der Nachtwandler“, bei welchem sich allgemeine Helterkeit kundgibt. Vorstellungen täglich um 8 Uhr abends. In Vorbereitung: „Schwarz gegen Weiß“ und „Der lebende Leichnam“.

Slowenisch-nationale Agitation in den Windischen Büheln. Seit einiger Zeit wird von St. Leonhard W. B. aus durch den Dr. Gorinschel eine lebhaft deutschfeindliche slowenisch-nationale Agitation, an welcher Klerikale und Liberale gemein-

sam arbeiten, in dem Gebiete gegen Murec zu betreiben. So wurde kürzlich in St. Anna, welches zur Hälfte deutsch, zur anderen Hälfte aber bereits slowenisch ist, unter großem Tamtam ein Solosverein gegründet, wobei bemerkenswert ist, daß durch falsche Angaben die Gendarmerieassistent, welche herbeigerufen worden war, in eine andere Gemeinde dirigiert wurde. In der nächsten Zeit will Dr. Gorinschel durch Gründung einer slowenischen Vorschulklasse in Maria-Schnee, knapp vor Murec, auch dort einen deutschfeindlichen Agitationsherd errichten, der insbesondere auf die zur Vorschulklasse in finanzielle Abhängigkeit geratenden Besitzer nach bewährtem Muster den üblichen nationalpolitischen Druck ausüben soll. Da diese Agitation sich bereits bedenklich dem deutschen Murec nähert, wird man dort gut daran tun, ihr rechtzeitig durch geeignete Abwehrmittel entgegen zu arbeiten und die Landbevölkerung über Zweck und Ziel dieser beginnenden Verhöhnung aufzuklären.

Trauung. Aus Gams wird uns geschrieben: Am 18. August fand in der hiesigen Pfarrkirche die Vermählung des Gastwirtes Herrn Leopold Astinger mit Fräulein Marie Karner statt. Hell ihnen und viel Glück auf dem neuen Lebenspfade.

Vom Landesdienste. Dem Direktor der Landeskuranstalt Herrn Dr. Franz Mulli wurde der Titel Landrat verliehen.

Sieger bei der Gauturnfahrt nach Klagenfurt. Am 15. August fand die Gauturnfahrt des südbösterreichischen Turngaues nach Klagenfurt statt. Am Nachmittage des Tages fand ein Wettturnen statt, welches aus Steinstoßen, Stabwettspringen und hundert Meter Schnellaufen bestand. Von den 108 gemeldeten Turnern errangen sich vom Marburger Turnverein Paul Gekler mit 46,5 und Alois Bogrin mit 44,5 Punkten je einen Sieg.

Arbeiterradfahrerverein „Draudadler“. Sonntag den 24. August Fuhrpartie auf den Bacher zur Eröffnung der Marburger Hütte. Gemeinsamer Abmarsch um 5 Uhr früh vom Gasthaus „zum grünen Baum“ in Brunnndorf.

Ankauf der Realität Unterkofler. Herr Georg Kettinger aus Wels in Oberösterreich hat die Realität Unterkofler in der Mellingerstraße angekauft und wird dortselbst wieder ein Speditionsgeschäft und Großfuhrwerks- und Möbeltransportgeschäft eröffnen. Herrn Kettinger, dem ein Ruf als tüchtiger, solider Geschäftsmann vorausgeht, wird das Geschäft gewiß wieder in Flor bringen und das Vertrauen weiterer Kundenkreise sich erringen. (Näheres im betreffenden Inserate in der heutigen Nummer.)

Zapfenstreich und Frühmusik. Sonntag abends halb 8 Uhr marschierte die Landwehr-Musik anlässlich des Geburtsfestes des Kaisers von der Kaserne unter frohem Spiele durch die Mellinger- und Tegetthoffstraße zum Domplatz, spielten dort vor dem Gebäude des Bischofs und marschierte dann zum Bürgermeister Dr. Schmidberger, dem unter Anwesenheit einer großen Zuhörermenge ein Ständchen gebracht wurde. Von dort marschierte die Musik durch die Schmidbergerallee und Herrengasse zum Stationskommandanten, dem wie nachher dem Statthalterrat Dr. Weiß v. Schlessenburg ebenfalls Ständchen gebracht wurden. Eine große Menschenmenge begleitete die Spielleute im röhlichen Glanz der Fackeln während des ganzen Marsches. Selber wurde durch Töhlen und Pfelfen und unsinniges Lärmen so mancher unangenehme Eindruck hervorgerufen. Aber auch ein Unteroffizier der Musik ließ sich, wie man uns mitteilt, zu einer sonderbaren Tat hinreißen. Um die Zeit des Ständchens vor dem Stationskommandanten versetzte er einem Musiker eine schallende Ohrfeige; die Umstehenden gaben ihrem Unwillen durch Pfustrufe und Pfelfen lebhaften Ausdruck und fanden krawallstüchtige Scharen willkommenen Gelegenheit zu Lärmereien. — Gestern morgens fand die Frühmusik statt. Um 5 Uhr früh zog die Landwehrmusik durch die ganze Stadt; um 6 Uhr früh zog auch die Südbahnwerkstättenkapelle mit klingendem Spiele durch die Straßen und Gassen.

Beim Kaiseramte hinausgeworfen. Gestern vormittags wurde in der Kirche zu St. Leonhard W. B. durch den dortigen Pfarrer, einen südbösterreichischen nationalen Eiferer, eine Szene hervorgerufen, welche bei den Kirchenbesuchern und dann im ganzen Markte die höchste Empörung wachrief. In der Kirche wurde anlässlich des Geburtsfestes des Kaisers das übliche Kaiseramt abgehalten. Zu diesem erschienen u. a. auch die Mitglieder der deutschen Feuerwehr, die Veteranen,

die Schüler der deutschen Schule mit deren Lehrkörpern usw. Nach dem Tebeum, also zum Schlusse des Gottesdienstes, stimmte der Organist auf der Orgel das Kaiserlied an; die Kinder der deutschen Schule sangen das Kaiserlied mit. Als der Pfarrer, Josef Janschekowitsch ist sein Name, die deutschen Worte des Kaiserliedes vernahm, schlen er in die größte Aufregung zu geraten: vom Altare aus winkte er mit erhobener Hand dem Organisten zu, das Kaiserlied sofort einzustellen. Der Organist gehorchte dem pfarrherrlichen Befehle, die deutschen Kinder aber sangen das Kaiserlied bis zu Ende. Hierauf schrie der Pfarrer vom Altare noch aus Selbstkräften slowenisch: „Konstatram, da se je... ujm.“, worauf er das Gesagte deutsch wiederholend, neuerdings schrie: „Ich konstatiere, daß die heilige Handlung gestört (!) wurde! Die Ruhestörer hinauss!“ Dabei stampfte er mit einem Fuße auf den Boden vor dem Altar und mit erhobener rechter Hand wies er die deutschen Kinder zur Kirche hinaus! Diese verließen natürlich sofort das Gotteshaus des Wendenpriesters, desgleichen die Feuerwehr usw. Es war vielleicht das erstemal, daß der Pfarrer Janschekowitsch in der Kirche die deutsche Sprache gebrauchte; er tat es zum erstenmale, als ihn der deutsche Sang des Kaiserliedes mit nationalem Groll erfüllte und er gebrauchte die deutsche Sprache nur dazu, um die deutschen Kinder aus der Kirche hinauszurufen! Im Markte St. Leonhard wurde bereits am Nachmittage davon gesprochen, den slowenischen Fürstbischof von Marburg vor die Wahl zu stellen: entweder Entfernung des slowenischen nationalen Pfarrers aus St. Leonhard, oder Übertritt der Deutschen! Bezeichnend für den Charakter des Pfarrers Janschekowitsch ist folgendes. Vor er im Jahre 1905 sein Amt in St. Leonhard antrat, war er Kaplan in Rohitsch-Sauerbrunn. Unter dem 20. Juni 1905 fandte er an den damaligen Bürgermeister von St. Leonhard ein Schreiben, dessen Einleitung folgendermaßen lautete: „Nehme mir die Ehre, Ihnen Herr Bürgermeister, sowie allen lieben Gemeindegliedern die freundliche Mitteilung zu machen, daß ich als neuer Pfarrer von St. Leonhard am 1. Juli nachmittags in meine liebe Pfarrei einzutreten werde, um sodann allen meinen lieben Pfarrekindern in gleicher Weise auf dem Wege des Helles möglichst behilflich zu sein.“ Damit hat er sich wohl lediglich einen guten, wirkungsvollen Empfang seitens der Gemeindevorstellung sichern wollen, welche annahm, einen nationalen Friedenspriester zu bekommen. Wie aber der Pfarrer Janschekowitsch die „gleiche Weise“ aufsaßte, ging rasch daraus hervor, daß er im deutschen Markte St. Leonhard nur slowenisch predigt, und wird jetzt dadurch gekrönt, daß er die deutschen Schulkinder aus der Kirche hinauswirft, weil diese deutsch das Kaiserlied sangen! Wenn übrigens eine nicht hochwürdige Person in der Kirche während des Kaiseramtes derartiges getrieben hätte wie der slowenische Pfarrer Janschekowitsch, so würde er von der Staatsanwaltschaft gewiß sofort wegen Religionsstörung und höchst wahrscheinlich auch noch wegen Ehrverletzung vor dem Kaiser in Anklagezustand versetzt werden, wie es gegen angetrunkene junge Burschen in weit harmloseren Fällen oft genug geschieht; man kann nun neugierig darauf sein, ob hinsichtlich des hochwürdigsten slowenischen Eiferers von St. Leonhard W. B. das gleiche geschieht!

Zu den Manövern. Aus Sonobitz, 15. August, wird berichtet: Heute ist das 3. Bataillon des Inf.-Reg. Nr. 47 aus Marburg nach Rantonnierung in der Stärke von 23 Offizieren und 360 Mann zu den Manövern in Krain nach Gailweltermarschirt.

Vierzigjährige Bestandsfeier der Rotweiner Schule. Am Sonntag den 31. August findet an der Schule zu Rotwein anlässlich deren 40 jährigen Bestandes eine Schulschlussfeier statt. Sie wird um halb 10 Uhr vormittags mit der Begrüßung der Festgäste beginnen; dieser folgt die Festrede, der Vortrag eines Festgebichtes, ein Wettschör, das Wiederpiel die vier Jahreszeiten und schließlich die Besichtigung der ausgestellten Schülerarbeiten.

Die Ausmusterung. Der Kaiser hat ernannt zu Leutnanten die Militärakademiker des dritten Jahrganges der Theresianischen Militärakademie: Viktor Brandstetter Nr. 47, Franz Benko Nr. 5; von der Technischen Militärakademie: Uros Szafzilewicz Nr. 3; den Landwehrakademiker des 3. Jahrganges der ungar. Landwehr-Ludovika-Akademie: Dionis Marton

Nr. 16; weiters den Militärakademiker des 3. Jahrganges der Theresianischen Militärakademie: Anton Galateo Edler von Gallinari Nr. 26. — Aus den Kadettenschulen. Ernannt wurden in der Infanterie zu Fähnrichen u. a. die Böglinge: Friedrich Penta, Wien, 87, Johann Krall, Liebenau, 47, Marius Flober, Marburg, 17, Anton Lann, Marburg, 100, Franz Lenarc, Marburg, 9, Hermann Palli, Marburg, 56, Jaroslav Topic, Marburg, 54, Leonidas Malh, Marburg, 100, Kamillo Krvar, Marburg, 78, Anton Pichl, Marburg, 18, Anton v. Steinbach, Kratau, 87, Viktor Parma, Marburg, 97, Adolf Roncan, Marburg, 87, Franz Verch, Marburg, 74. In der Jägertruppe: Richard Bezel, Marburg, 20, Rudolf Groß, Marburg, 13. In der Kavallerie: Gerhard Cornides Edl. v. Krempach, Nr. 5, Egon Freilj. von Brud, Nr. 16, Alfons Freiherr von Grammont, Nr. 5. In der Pioniertruppe: Anton Dzel, Nr. 3, Josef Krejcit, Nr. 3. Ferners bei der Landwehr: Josef Stadler, Marburg, Nr. 27, Gustav Zänchen, Marburg, Nr. 1, Ewald v. Voelger, Marburg, Nr. 27, Josef Czejan, Marburg, Nr. 29, Karl Vater, Marburg, Nr. 4, Maximilian Kaller, Marburg, Nr. 30, Leo Schröder, Marburg, Nr. 9, Leopold Lehner und Otto Hanschou, Marburg, beide Nr. 37, Richard Novotny, Marburg, Nr. 12, Bruno Edl. v. Savaget, Marburg, Nr. 3, Ludwig Bächler, Marburg, Nr. 31.

Böses Ende einer Rauferei. In der Nacht zum letzten Sonntag gegen 3 Uhr früh entstand in einem Lokal am rechten Drauser zwischen den 27 Jahre alten Wagnergehilfen Albert Konrad aus Pobersch einerseits und dem Fleischergehilfen Friedrich Cerino wegen einer Beschimpfung ein Streit, wobei Cerino dem Konrad mit einem Stock auf den Kopf schlug. In diesem Augenblicke stürzten sich die Brüder Johann und Anton Regl, beide Hilfsarbeiter in Pobersch und der Tagelöhner Franz Gramus, sowie Albert Konrad auf Cerino, warfen ihn zu Boden und schlugen auf ihn los; dem Cerino wurde bei der Balgerei der rechte Fuß gebrochen; so daß er mit dem Rettungswagen ins das allgemeine Krankenhaus gebracht werden mußte. Da sich nicht ermitteln ließ, wer von den vier Beschuldigten dem Cerino die schwere Verletzung beigebracht hat, wurden sämtliche verhaftet und dem Kreisgerichte eingeliefert. Die Brüder Regl und Konrad sind als berüchtigte Raufbolde bekannt und deshalb gerichtlich bereits wiederholt vorbestraft.

Die Folgen eines weiblichen Tratsches. Die Konkubinegattin L. in der Mellingervorstadt brachte beim Bezirksgerichte gegen die Unteroffiziersgattin G. deshalb eine Ehrenbeleidigungsklage ein, weil letztere der ersteren am 9. Juni d. J. abends im gemeinsamen Hofe der beiden Häuser, in denen sie wohnen, im Verlaufe eines Streites vorgeworfen hatte: „Sie haben der Zangger 5 Gulden gegeben. Sie sind genug schon im Arktinal! Ihnen steht die Kerkermauer bevor! Ich werde Ihnen die Unsen schon einbrennen. 50 Kronen muß man sich's kosten lassen, dann braucht man keine Kinder zu haben!“ Bei der Hauptverhandlung gab die Unteroffiziersgattin die unter Anklage gestellten Äußerungen zu und gab an, daß die Klägerin ihr in Gegenwart einer anderen Feldwebelgattin A. erzählt habe, daß sie mit Hilfe einer bereits verstorbenen Hebamme eine verbotene Handlung begangen habe u. zw. gegen ein an die Hebamme gezahltes Entgelt von 10 K. Weiters habe ihr die Klägerin erzählt, daß sie jene verbotene Handlung in zwei anderen Fällen an sich allein durchgeführt habe, zu welchem Zwecke sie von einer Frau Tee und Tropfen bekommen habe. Ein viertesmal sei sie zur Hebamme W. gegangen, welche 60 K. verlangte. Die Klägerin habe ihr aber nur 50 K. gegeben und versprochen, daß sie, wenn alles gut vorübergehe, ihr noch 10 K. geben werde. Voriges Jahr habe die Klägerin mit ihrem Manne einen Streit gehabt und hiebei gegen ihn eine sehr deutliche Drohung und Beschuldigung ausgesprochen, die dahin ausklang, sie werde ihren Mann anzeigen, wenn sie dabei auch selbst zwei Jahre ins Arktinal kommen solle. Die Klägerin gab demgegenüber an, daß gerade die Angeklagte G. es gewesen sei, welche ihr aus einem Buche bestimmte Mittel vorgelesen habe. Übrigens habe die Beklagte das Gleiche getan, indem sie sich durch ihre Milchfrau aus St. Peter ein der Feldwebelgattin A. gehörendes Mittel zu dem gedachten Zwecke bringen ließ. Außerdem habe auch die A. ihr, der Klägerin, zur verbotenen Handlung geraten. Der Richter, GMR. Kronasser, beschloß unter diesen Umständen, den Akt wegen des Verdachtes des Ver-

brechens nach § 144 St. G. an die Staatsanwaltschaft abzutreten. Die Folge jenes Stretzes ist also, daß sich drei Frauen vor dem Kreisgerichte wegen des genannten Verbrechens zu verantworten haben werden, wenn die Untersuchung den Verdacht bestätigt.

Strafnachricht. Der Kaiser hat 85 Sträflingen der Strafanstalten den Rest der über sie verhängten Freiheitsstrafe nachgesehen. Davon entfallen auf die Männerstrafanstalt in Marburg 8.

Kaufmännischer Gesangsverein. Es blene den Herren ausübenden Mitgliedern zur Kenntnis, daß die für heute (Dienstag) angekündigte Gesangsprobe unterbleibt. Die erste Probe nach den Ferien findet Freitag den 22. August im Vereinsheim des Marburger Männergesangsvereines statt und geht an alle Herren Sänger das dringende Ersuchen, dieselbe bestimmt und pünktlich zu besuchen, weil in dieser und den folgenden Proben die Gruppen- und Gesamtdire für das Bundesfest geübt werden. Beginn Punkt 8 Uhr. Donnerstag den 21. August Ausschub-Sitzung.

Der Thronfolger — Generalinspektor. Der Kaiser hat folgendes allerhöchstes Handschreiben erlassen: „Vieher Herr Raffe Erzherzog Franz Ferdinand! Ich ernenne Euer Liebden zum Generalinspektor der gesamten bewaffneten Macht. In Erweiterung des Euer Liebden mit einem Handschreiben vom 29. März 1898 eröffneten Wirkungskreises übertrage ich Euer Liebden die Leitung der größeren Mandver und ermächtige Sie, Befichtigungen aller Art im Bereiche Meiner bewaffneten Macht vorzunehmen. Die Militärkanzlei Euer Liebden hat von nun an die Bezeichnung Kanzlei des Generalinspektors der gesamten bewaffneten Macht zu führen.“

Von der Kadettenschule. In der hiesigen Kadettenschule wurde gestern das Geburtsfest des Kaisers in der üblichen Weise begangen. Um 8 Uhr morgens wurde im Parke der Inst.-Kadettenschule eine Feldmesse abgehalten. Hierauf versammelte sich das Offizierskorps, die auszumustern den Jöglinge in der Fähnrichsuniform nebst deren Angehörigen vor dem Standbilde des Kaisers. Dort nahm der Kommandant der Kadettenschule k. u. k. Oberstleutnant Wilhelm Martinek die Beeidigung der neuen Fähnriche vor, worauf ein großer Eichenkranz an die Stufen des Kaiserdenkmals niedergelegt wurde. Der rangälteste Fähnrich hielt eine Dankrede an den Kommandanten und das Offizierskorps der Anstalt, worauf die Defilierung der ausgerückten Truppen vor dem Offizierskorps und den neuen Fähnrichen erfolgte.

Echt österreichisch! Dieser Tage trafen am Villacher Hauptbahnhofe etwa 140 Reservisten des Feldjägerbataillons Nr. 16 ein. Sie kamen von Troppau, und waren meist Leute aus Salzburg und Oberösterreich, die ihre dreizehntägige Waffenübung in Riva ableisten mußten. Eine ganz sparsame Einrichtung! Erst müssen die Leute von Salzburg nach Troppau, von dort nach Riva und natürlich zur Abrüstung wieder nach Troppau und dann erst zurück in ihre Heimat!

Attentat in Kroatien. Gestern als sich der neue königliche Kommissär für Kroatien, Baron Sterlecz, in die Agramer Domkirche zur Kaiserfeier begab, wurde auf ihn geschossen. Die Kugel drang ihm durch die rechte Hand. Der Attentäter wurde sofort festgenommen, wobei er ausrief: „Es lebe Kroatien!“ Beim Verhör gab er an, Stephan Dojelic zu heißen und aus Lubrleg in Kroatien gebürtig zu sein. Er sei römisch-katholischer Religion, 23 Jahre alt und von Beruf Anstreicher. Aus Amerika, wo er in Arbeit gestanden hatte, sei er vor einigen Tagen nach Agram gekommen, mit dem direkten Vorzuge, den königlichen Kommissär, sei dieser wer immer, zu ermorden. Er sei zu dieser Idee durch die Schreibweise der kroatischen Blätter in Amerika veranlaßt worden.

Rückwärtsloser Radfahrer. Die Fahrradwillblinge sterben nicht aus; alle Augenblicke geschieht irgendwo durch solche Willblinge ein Unglück, wenn es auch nicht immer größeren Umfang annimmt. Heute vormittags ging ein achnjähriges Mädchen durch die obere Herrengasse; von rückwärts kam ein Radfahrer, stieß das Kind zu Boden und fuhr über den rechten Arm des am Boden liegenden Kindes. Statt das Kind, dessen Arm blutete, wenigstens zu trösten, bedrohte er das vor Schreck ganz sprachlose Kind noch mit Ohrfeigen! Derartige Willblinge verdienen, wenn sie ergreifen werden, eine exemplarische Strafe!

Ein verlorenes Ideal ist ein ergreifendes Bild von John Collier zubenannt, auf dem die starrten, ins Welte gerichteten Augen des Mannes, die wie an einem Gespenst haften bleiben, und die zusammengebrochene Gestalt der Frau zur Genüge zeigen, welchen Fehltritt sie ihm gebelchert hat. Wir finden die Wiebergabr dieses Gemäldes im neuesten (24.) Heft der illustrierten Zeitschrift „Moderne Kunst“ (Verlag von Richard Bong, Berlin W 57. Preis des Vierteljahrsheftes 60 Pfg.) die mit farbigen und schwarz-weißen Kunstblättern nach Gemälden bedeutender Künstler reich geschmückt ist. Besonders haben wir den glänzend illustrierten Artikel über Hugo Vogel von Georg Buz hervor. Ebenso nennen wir die beiden gleichfalls mit Abbildungen versehenen Aufsätze über den Meister der Essengeberel, Leonhard Posch, und über die Adria-Insel Briont usw.

Aus dem Gerichtssaale.

Den Dienstgeber bestohlen. Der 21 jährige Johann Petek aus Ungarn, Knecht in Kreuzdorf, stahl seinem Dienstgeber Franz Majcen in wiederholten Angriffen 219 Kronen Bargeld, davon 60 Kronen aus versperreter Kade; heute wurde er vom Kreisgerichte zu zwei Monaten schweren Kerker verurteilt.

Ein lieber Gatte. Der Winger Johann Klinc in Pristova, Bezirk Pettau, geriet mit seiner Gattin Marie in Streit, wais sie zu Boden, schleuberte ihr einen Krug an den Kopf und verbißte ihr Fußtritte ins Gesicht, so daß der Frau sieben Vorderzähne ausgebrochen wurden. Dafür wurde er heute zu sechs Wochen Kerker verurteilt.

Die verlassene Geliebte mit Mord bedroht. Der 48jährige, in Lachonez geborene Georg Tomlger, lediger Müllergehilfe, hatte durch ungefähr 13 Jahre ein Liebesverhältnis mit der Aloista Kolar unterhalten. Nach solanger Zeit wurde er ihrer überdrüssig, löste im März 1913 das Verhältnis mit ihr, um ein neues Verhältnis mit einer gewissen Gertraud Kosi einzugehen. Die Kolar hatte am 9. April 1913 erfahren, daß Tomlger beim Müller Franz Magditsch in Luttenberg sei. Sie ging zu ihm, um von ihm die Bezahlung einer Schuld zu fordern. Dort geriet sie mit der Kosi, die sich in Gesellschaft des Tomlger befand, in einen Streit, in den sich auch Tomlger einmengte. Dieser warf schließlich seine verlassene Geliebte zu Boden und würgte sie, wobei er slowenisch die Drohung ausstieß: „Versuchte s . . . , ich muß dich erstechen!“ Magditsch riß ihn von der Kolar zurück, worauf Tomlger eine Hacke ergriff und mit dieser auf die Kolar losgehen wollte, was jedoch auch von Magditsch verhindert wurde. Darauf verfolgte Tomlger die Kolar bis zum Gasthause Sever und bewarf sie mit Steinen. Im Hofe des Sever schrie er wieder, er müsse die Kolar erschlagen, wobei er das offene Messer in der Hand hielt. Die Verhandlung ließ sich aber für Tomlger sehr günstig an; ee hätte sich mit seiner verflorenen Braut wieder verlobt, diese hatte ihm alles verziehen und so ließ auch der Gerichtshof Milde walten und verurteilte ihn nicht wegen gefährlicher Drohung, sondern nur wegen Übertretung der leichten Körperbeschädigung zu fünf Tagen Arrest. Er trat die Strafe sofort an. Der Abschied zwischen ihm und seiner alten Flamme gestaltete sich sehr zärtlich.

Machen Sie sich frei von der Überanstrengung des Waschtages und waschen Sie in Zukunft nur mit dem einzigartigen, selbsttätigen Waschmittel „Perfil“. Unschädlichkeit wird verbürgt.

Braut-Seide von 1 Krone 35 Heller p. Meter, in allen Farben. Franko u. schon verzollt ins Haus geliefert. Reiche Musterauswahl umgehbd. **G. Henneberg, Hofl. S. M. der deutschen Kaiserin Zürich.**

Drei Weltwunder! Wir verweisen auf die heutige Annonce der chem. kosmet. Spezialartikel (Purkersdorf-Sanatorium) bei Wien, Wienerstraße 92.

Ein Volksmittel. Als solches darf der als schmerzstillende, Muskel und Nerven kräftigende Einreibung bestbekannte „Moll's Franzbrantwein und Salz“ gelten, der bei Gliederreißer und den anderen Folgen von Erkältungen allgemeinste und erfolgreichste Anwendung findet. Preis einer Flasche K 2.—. Täglicher Verbrauch gegen Post-Nachnahme durch Apotheker A. Moll, k. u. k. Postlieferant, Wien, Tuchlauben 9. In den Depots der Provinz verlange man ausdrücklich Moll's Präparat mit dessen Schutzmarke und Unterschrift.


FILIALE
der
Anglo-Österreichischen Bank
in
Marburg
übernimmt bis auf weiteres
Bargelder
in provisionsfreiem Konto-Korrent,
kündigungsfrei, zu . . . **5%**
auf Giro-Konto, kündigungsfrei **4 1/2%**
gegen Einlagsbücher, renten-
steuerfrei, . . . **4 1/2%**
und vermittelt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte kulantest.
Vermietung von Stahlschrankfächern (Safe Deposits) unter eigener Sporre des Mieters.

DIE DREI WELT-WUNDER

DUL-LEY Haarpflege !
Vermeidet den Haarausfall und fördert den Nachwuchs mit sicherstem Erfolge. Preis eines Flakons a 150 g K 5.50

DUL-LEY Gesichtspflege
Erhält das Gesicht stets frisch u. jung, entfernt Sommersprossen, Mitesser u. sonstige Fettbildungen. Preis K 5.50

DUL-LEY Körperpflege
Verschönert u. härtet die Körperformen wirkt bei verständnisvollem Gebrauch stärkend u. fördernd auf die Muskelbildung, daher für beiderlei Geschlecht von bestem Erfolg. Preis K 6.50
Preis eines kompletten Kartons mit allen 3 Spezialitäten inkl. Gebrauchsanweisung K 16.80. Versand nur geg. Nachnahme od. vorherige Einsendung des Betrages. Postosp. f. keine zu entricht.

Diese drei Spezialartikel bilden das Resultat eines langjährigen Studiums auf dem Gebiete der Haar- u. Körperpflege. Von hervorragenden Fach-Autoritäten bestens begutachtet. Vor wertlosen Nachahmungen wird dringendst gewarnt. Wir besitzen keine Filialen, daher nur echt, wenn von uns bezogen. Fabrik chemisch-kosmet. Spezialartikel zur Körperpflege (BS.)
Purkersdorf-Sanatorium
Wienerstraße Nr. 92 (bei Wien).

Beobachtungen an der Wetterwarte der Landes-Obst- und Weinbauerschule in Marburg
 von Montag den 11. bis einschließlich Sonntag den 17. August 1913.

Tag	Baromet.-Tagesm. (0° red. Baromet.)	Temperatur u. Celsius								Bemerkungen		
		7 Uhr früh	2 Uhr mittags	9 Uhr abends	Tagesmittel	Höchste		Niedrigste			Bewölkung, Tagesmittel	Niederschlagsm.
						in der Luft	am Boden	in der Luft	am Boden			
Montag	740.1	10.6	20.4	15.0	15.3	21.1	27.7	7.6	6.5	1	.	
Dienstag	737.7	12.3	23.4	17.6	17.8	24.2	30.3	9.1	8.6	2	0.9	
Mittwoch	737.0	15.2	19.8	14.6	16.5	20.5	28.7	13.2	13.3	9	13.6	
Donnerst.	734.8	11.8	12.8	11.0	11.9	15.6	17.1	9.8	10.0	10	6.4	
Freitag	793.9	11.0	18.9	12.7	14.0	19.6	27.5	8.0	7.5	3	.	
Samstag	735.1	10.5	18.0	11.8	13.4	18.8	25.7	6.5	5.2	3	.	
Sonntag	735.4	15.0	22.5	17.5	18.3	24.0	32.0	9.5	9.6	4	.	

Dr. Filafarro

bis Ende September verreist.

Jay's echte
Sodener Mineral-Pastillen
 werden aus den Heilquellen III u. XVIII der Gemeinde Bad Sodan am Tauern hergestellt, die sich
seit Jahrhunderten

bei
Susten, Heiserkeit, Bronchialkatarrh
 vorzüglich bewährt haben. Nachahmungen weise man zurück.
 Preis Kr. 1.25 per Schachtel, überall erhältlich.

Kosmos. Handweiser für Naturfreunde. 10. Jahrgang. Heft 1. Herausgegeben vom Kosmos, Gesellschaft der Naturfreunde (Geschäftsstelle Franchische Verlags-Handlung, Stuttgart). Jährlich 12 Hefte und 5 Buchbeilagen. M. 4.80.

Jenes Fräulein

in blau, weißer Florentiner-Hut, schwarzer Maske, welches Sonntag abends im Gbgarten von Herrn in schwarzer Hose beim Nebentisch bewundert wurde, wird gebeten, ob Wiedersehen möglich unter „Markensammlerin 18“ hauptpostlag. Marbg.

Nette verlässliche

Bedienerin

für einige Vormittagsstunden gesucht. Anzufragen bei Hrn. Plager, Herrngasse 3. 3556

Handlungsreisender,

kaufmännisch gebildet, der deutschen und slowenischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, mit guten Referenzen, sucht Vertretung von Lebensmitteln, Manufaktur u. Wäsche. Zuschriften erbeten unter „Reisender 42“ an die Verw. d. Bl. 3544

Ein Pferd

Schlumel, zu verkaufen. Preis 250 Kronen. Adresse in der Verw. d. Bl. 3538

Waldheger

verheiratet, deutsch und slowenisch, mit landwirtschaftlichen Kenntnissen sofort aufzunehmen gesucht. An strengen Dienst gewohnte Respektanten senden Offerte an die Forst- u. Gutsverwaltung La a l bei Süssenheim. Dortselbst findet auch eine Partie **Holzknichte**, 4-6 Mann, bauernde Beschäftigung. 3558

Gutgehende

Greislerei

mit anstoßendem Zimmer ist wegen Krankheit zu verkaufen. Triesterstraße 16. 3552

Wohnhaus!

in Neudorf Nr. 77 ist mit 4000 K. Anzahlung zu verkaufen. Anzufragen beim Eigentümer Tegetthoffstraße 63, Zutrum. 3563

Wohnungen

und Werkstätte und Magazin, in nächster Nähe des Südbahnhofes, Mellingergstr. 12 zu vermieten. 1717

Möbl. Zimmer

streng separat, für einen oder zwei Herren mit Verpflegung zu vermieten. Wildenrainergasse 16, parterre. 3553

Papagei-Käfig

zu kaufen gesucht. Anfrage Papierhandlung Rudolf Gaiser, Burgplatz.

Müllerbursche,

müchtig, der deutschen u. slowenischen Sprache mächtig, wird sofort aufgenommen. Vorzustellen bei Herrn Jakob Kramberger, Kunstmühle in St. Lorenzen. 3540

Zu zwei Kinder von 3 bis 4 Jahren wird jüngere, vollkommen verlässliche, deutsche 3543

Kindergärtnerin

gesucht. Offerte Pettau, Postfach 20.

Friseur 3548

Lehrjunge

wird aufgenommen bei **Wich. Schlinger**, Tegetthoffstr. 29.

Vorstehhund

zu verkaufen, reinrassiger Pointer im 2. Feld, keine Nase. Preis 60 K. Anzufragen in der W. d. Bl. 3370

Nur echt gummierte

Kuverte

in jeder Größe und Farbe mit Firmendruck empfiehlt billigst **Buchdruckerei J. Kralik** Marburg, Postgasse 4.

Kren

echt Nürnberger!

(beste Qualität)

1 Kilo 85 Heller (3 Wurzen 1 Ko. wiegend). Bei Abnahme von 10 Ko. aufw. Lieferung franko jed. Poststation **H. Breiß**, Kreneport, Krens, Langenloiserstraße. N.-Ost. 1378

Einkehr-Gasthaus

Fleischhauerei u. Landwirtschaft, in einem großen Pfarrorte in Untersteiermark, gutes Gastgeschäft, Umsatz 200 Hektoliter Bier, 30 Hektoliter Wein, 8 Hektol. Schnaps, Fleischhauereiumsatz 15.000 K., hoch-hohes Haus, 2 Gast- und 2 Extrazimmer, Verkaufstotal, gr. Wohnungen, Wirtschaftsgeb., alles ziegelgedeckt. Pferde- und Rinderstallung für ca. 30 St. **10 Joch Prima Acker- und Wiesen-Grund**, 200 tragbare Obstbäume, **2 Joch schlagbarer Buchenwald**. Verkaufspreis **33.000 K.** Sehr günstige Zahlungsbedingungen. Auskünfte an Selbstkäufer erteilt kostenlos die Verwaltung des „Realitätenmarkt“, Graz, Samerlinggasse 6 (3070) 3555

Gesucht verlässlicher, nuchterner

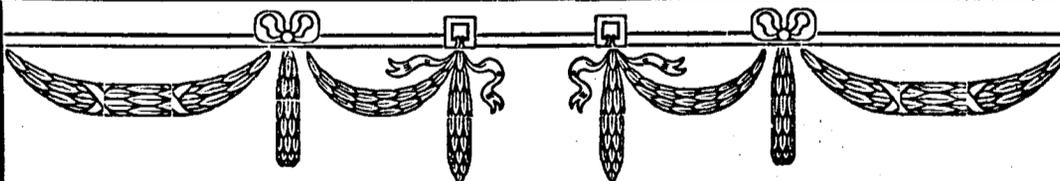
Herrschafstutcher

in kleiner Stadt Steiermarks. Offerte unbedingt mit Referenzen und Gehaltsansprüchen an die Verw. d. Bl. unter „Echtig“. 3539

L. Kralik's Buchdruckerei und Verlag

Edmund Schmidgasse 4 Marburg a. D. Edmund Schmidgasse 4

Billigste Berechnung
 Solideste Ausführung
 Schleunige Lieferung



Int. Telephon Nr. 24
 Bestand seit 1795
 Check-Konto 15.378

Diese mit neuesten Schriften u. Maschinen eingerichtete Druckerei empfiehlt sich zur
Übernahme aller Druckaufträge
 von der einfachsten Ausführung bis zum elegantesten Kunstdruck.
 Der elektrische Betrieb ermöglicht auch die Herstellung größerer Auflagen.
 Gutes Papiermaterial ☞ Nur auf speziellen Wunsch Kundenbesuch.
 Halte keine Agenten.

Verlag der „Marburger Zeitung“.
 Deutscher Bote für Steiermark u. Kärnten (Marburger Adresskalender).
 Marburger Ankündigungsanstalt ☞ Kleiner Sahrplan für Untersteiermark.

Demeter Duma Wiener Luxusbäckerei mit Kraftbetrieb

Telephon Nr. 116. **Tegetthoffstrasse 29.** Telephon Nr. 116.

Filiale: Tegetthoffstrasse 53. . . . Verkaufsstellen: Herrengasse 36, Kärntnerstrasse 90.

Spezialität! Nur bestes erstklassiges **Spezialität!**

Halb 5 Uhr
nachmittags



Abend-Gebäck



Halb 5 Uhr
nachmittags

Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Alle Sorten Weiß-, Schwarz- und Feingebäck. Niederlage von Simonsbrot, bestes Diät- und Delikatessenbrot für Zucker- und Magenranke. Prämiertes echtes Kornbrot, Grahambrot, Sandwiches, Briochen, Nußkipfel, Milch- und Rosinenbrot zu allen Preisen. Feinster Zwieback und Teegebäckspezialitäten en gros, en detail. Verlangen Sie Preisliste. — Lieferant der k. k. österr. Staatsbeamten und der Internationalen Schlafwagensgesellschaft. Zu jeder Tageszeit Zustellung ins Haus.

Berson



Gummi-Absätze kennt und lobt die ganze Welt.

Berson-Gummiabsätze sind nachgewiesen dauerhafter als Lederabsätze, daher auch billiger. Berson-Gummiabsätze sind ungemein elastisch und schonen deshalb Ihre und die Nerven Ihrer Umgebung. Berson-Gummiabsätze verhüten das Ausgleiten. Berson-Gummiabsätze verhüten das Schieftreten des Schuhabsatzes und behalten dem Schuhwerk dauernd elegant. Verlangen Sie bei Ihren Schuhmachern ausdrücklich nur den echten neuen Berson-Gummiabsatz in Goldkarton und weisen sie jede andere Marke als Nachahmung zurück. Bersonwerke, Wien VI.

Bei Nierenleiden (Brightsche Krankheit) erzielt man mit Dr. Vanholzers „Herniol“-Extr. hern. selbst nach mehrjähr. chronisch. Bestehen beste Erfolge. Glas R. 1.50. Erhältl. in Apotheken. Versandt. der Dr. Vanholzerschen Hernia-Präparate, München 15. 4158

59. Jahrgang. Mehr als 59. Jahrgang.

3000 Buchseiten

hochinteressanter Romane und unterhaltenden, belehrenden Lesestoffes liefert alljährlich gratis die Wiener Österreichische

Volks-Zeitung

mit hochinteressanter, illustrierter

Familien-Unterhaltungs-Beilage,

welche Novellen, Gedichte, Scherz, Sinnsprüche, ferner Artikel über Natur-, Länder und Völkerkunde, Erziehung, Schach-Zeitung, neue Erfindungen, Preisrätsel mit wertvollen Gratis-Prämien enthält.

Sie erscheint mit ihrer Lokal-**150.000** Exemplaren und ausgabe in mehr als **150.000** Exemplaren und täglich erscheinen viele veröffentlicht

wichtige Neuigkeiten

unterhaltende und belehrende Feuilletons von hervorragenden Dichtern und Schriftstellern, humoristische Skizzen und Planerereien aus dem Militär- und Volksleben von Chiabacci, Krafnigg, Havel, Susi Wallner etc.

weitere die Spezial-Krubiken und Fachzeitungen:

Gesundheitspflege, Frauen-Zeitung, Land- und forstwirtschaftliche und pädagogische Rundschau.

Alle neuen Abonnenten erhalten die bereits veröffentlichten Teile der außerordentlich interessanten und spannenden Romane **Spione** und **Die Tochter des Gauflers** gratis nachgeliefert.

Artikel über Natur-, Länder- und Völkerkunde, Erziehung, Erfahrung und Erfindung.

Waren- u. Börsenberichte, die Ziehungslisten aller Lose etc. etc.

Die Abonnementpreise betragen: für tägliche Postzusendung (mit Beilagen) in Österr.-Ungarn u. Bosnien monatlich R. 2.70, vierteljährlich R. 7.90, für zweimal wöchentliche Zusendung der Samstag- und Donnerstag-Ausgaben (mit Roman- und Familien-Beilagen [in Buchform], ausführlicher Wochenschau etc.) vierteljährlich R. 2.90, halbjährlich R. 5.60, für wöchentliche Zusendung der reichhaltigen Samstag-Ausgabe (mit Roman- und Familien-Beilagen [in Buchform], ausführl. Wochenschau etc.) viertelj. R. 1.90, halbj. R. 3.65, ganzj. R. 7.15. Abonnements auf die tägliche Ausgabe können jederzeit beginnen, auf die Wochen-Ausgaben nur vom Anfang eines (beliebigen) Monats an. Probenummern gratis.

Die Verwaltung d. „Österr. Volks-Zeitung“, Wien, I., Schulerstrasse 16.

Nichts anderes zum Kaffee nehmen als

LOBOSITZER Kaffee-Gries



Ist von schmackhafter kräftiger Würze. Ausgiebigkeit, schöner Färbung

VERLANGEN SIE STETS LOBOSITZ.

Für die Gastwirtschafts-Weinbaugenossenschaft **Pettau** wird eine kautionsfähige **3542**

verrechnende Wirtin

sofort aufgenommen. Anzufragen bei **Ignaz Hofmann**.

Nette ehrliche

Bedienerin!

die keine Nachfrage scheut, wird für einige Stunden täglich sofort aufgenommen. Anzumelden zwischen 4 und 5 Uhr nachm. Herrengasse 46, 1. Stock rechts. 3554

Auf der ganzen Erde

gibt es gegen die fürchterlichen Sühneraugenschmerzen kein besseres Mittel als **Cool & Johnsons** amerikanische

! Patent - Hühneraugenringe !

heute das sicherste Mittel, jedes Sühnerauge schmerzlos in 8 bis 10 Tagen zu beseitigen. Probestück 20 Heller, 6 Stück in Karton R. 1.— zu haben in Apotheken und Drogerien der Monarchie.

Zentraldepot:

„Zum Samariter“, Graz, Sackstraße 14

Stubenmädchen

tüchtig und perfekt in ihrem Fache, mit Jahreszeugnis, per 1. September gesucht. Adresse in der Verw. d. Bl. 3493

Zu verkaufen:

Mehrere alte sowie neue Dezimalwagen sind wegen Platzmangel billig zu verkaufen. Franz Schneider, Marburg, Boberscherstraße 3. 3402

Lehrjunge

beider Landessprachen mächtig, wird aufgenommen bei Franz Schneider, Feinzeugschmied u. Wagenschlosserei in Marburg, Boberscherstraße 3. 3401

Kommis

der Eisen-, Spezerei- und Manufakturwarenbranche wird per 15. September akzeptiert. Anträge unter „Tüchtiger Manufakturist“ an Rud. Gaßner, Annoncen- und Zeitungs-Exp., Marburg. 3486

Näherin

findet dauernde Beschäftigung. Selbständige bevorzugt. Toplat, Herrngasse 17. 3462

Ein 8 HP. Gasmotor

diverse Maschinen und Eiskästen für Fleischer sind zu verkaufen. Herrngasse 28. 3460

Villenartiges Haus

in staubfreier Lage, 10 Minuten v. Hauptbahnhof entfernt, mit Erker und Wirtschaftsbalkon, schönem großen Garten und Hof, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anfrage in der Verw. d. Bl. 3434

Gesucht

Wohnung

mit Zimmer und Küche von sehr ruhiger Partei. Grazervorstadt oder innere Stadt bevorzugt. Adressen erbeten an die Verw. d. Bl. 3393

Gebildetes Fräulein

wünscht als Kassierin oder in einem Kontor unterzukommen. Gefällige Zuschriften unter „Fräulein“ an die Verw. des Blattes. 3472

Lehrmädchen

oder Lehrjunge mit Anfangsgehalt wird aufgenommen. Atelier Makart, Herrngasse 27, gegenüber Hotel Mohr. 3511

In der Brauerei Thom. Götz wird ein kautionsfähiger **Bierführer** aufgenommen. Bewerber wollen sich in der Kanzlei melden.

Zahle 2 Prozent

der mir meinen guten schönen Gasthof in Graz verkaufte. Graz, Lazarettgasse 11, „gold. Anker“. 3482

Guter Mittagstisch

für einen Kranken gegen gute Bezahlung gesucht. Anfragen unter „Mittagstisch“ an die Verw. des Bl. 3510

+ Hilfe +

bei Blutstodungen, Periodenstörungen unter Garantie des Erfolges, Frauen wenden sich vertrauensvoll an Artb. Hohenstein, Berlin-Galensee 6. Rückporto erb. 3546

Villawohnung

mit allem Komfort, groß, sonnig, mit 1. November zu vermieten. Volksgartenstraße 26. 3409

Zu verkaufen:

großer geschliffener Wandspiegel mit Goldrahmen, ein Schubladekasten, zwei Heiligenbilder und eine große, schwarze Pendeluhr. Anzusagen bei „zur schönen Aussicht“, Gams. 3504

Möbliert. Zimmer

1. St., Mitte der Stadt, an zwei Herren, mit oder ohne Verpflegung zu vermieten. Färbergasse 3, 1. St. rechts, Tür 4. 3506

Wohnung

1 kleines Zimmer, Küche, 1. Stod, Mitte der Stadt, an kinderlose ruhige Partei bis 15. September zu vermieten. Färbergasse 3, 1. St. rechts, Tür 4. 3507

Zur Ausführung von Kanalisierungen und einschlägigen

Betonarbeiten

empfiehlt sich

Ferd. Rogatsch

Zementwaren-Erzeugung und Baumaterialien-Handlung in Marburg, Fabrikstraße. Telefon 188.

Älterer Bahnbeamte

sucht bis 1. Septemb. einam-ruhig gelegenes, streng separiertes Zimmer f. sehr guter Verpflegung u. Wäsche im Hause, bei lieben guten Menschen. Event. auch in Marbg. Umgebung. Antr. unt., „Ruhig“ an W. d. B. 3265

Wohnung

zu vermieten. Rafinogasse 2.

Keller

zu vermieten. Rafinogasse 3.

Eine vollständige, gewöhnliche und eine feine

Extramontur

fast neu, für einen Einjährigen der Artillerie, billig zu verkaufen. Anzusagen Kärntnerstraße 6, 2. Stod.

Lehrjunge

deutsch und slowenisch sprechend, findet Aufnahme in der Gemischtwarenhandlung Andr. Knittelscher, Mured. 3468

Kärntner

Alpen-Preiselbeeren

hat abzugeben solange der Vorrat reicht ohne Verbindlichkeit. Unter 25 Kilo wird nichts abgegeben. Peter Ring, Leifling-Kärnten.

Kostplatz

für neugeb. Kind bis 1. September bei besserer Familie gesucht. Möglichst Brutt. Zuschriften mit Preisangabe unter „Gesunde Mutter“ an d. Verw. d. Bl. 3534

Wohnung

parterre, hofseitig, bestehend aus zwei Zimmer, Küche und Zugehör ab 1. September zu vermieten. Zins K 24 - Tegethoffstraße 17.

50 bis 100 Kronen

demjenigen, der mir in Marburg eine Stelle verschafft, als Portier, Schuldiener, Bankdiener und dergl. Bin 28 Jahre alt, unbescholten und kautionsfähig. Gest. Zuschriften unter „Wienerwald 79“ postlagernd Marburg. 3551

Wohnhaus

2 Stod hoch mit gutem Zinderträgnis, nächst der neuen Reichsbrücke (Eisenstraße), auch für Geschäft geeignet, preiswert zu verkaufen. Zuschriften unter „Z. 18.000“ an die Verw. d. Bl. 3476

Günstig für Pensionisten! Haus mit Garten

fünf Minuten von der Bahn, ist billig zu verkaufen. Näheres bei A. Kofol in Wildon. 3462

Marburger Marktbericht

vom 16. August 1913

Gattung	Preise			Gattung	Preise		
	per	K	h		per	K	h
Fleischwaren.	Kilo			Wacholderbeeren	Kilo		80
Rindfleisch . . .	1	84		Kren	1		40
Kalbsteisch . . .	1	50		Suppengrünes . . .	1		40
Schafffleisch . . .	1	50		Kraut, saures . . .	1		—
Schweinefleisch . . .	2	—		Rüben, saure . . .	1		—
„ geräuchert . . .	2	40		Kraut 100	Köpfe		—
„ frisch	1	80		Getreide.			
Schinken frisch . . .	1	70		Weizen	Bntn.	20	50
Schulter	1	60		Rorn	17		—
Viktualien.				Gerste	19		—
Kaiserauszugmehl . . .	Kilo	38		Hafer	18		—
Mundmehl	36			Kukuruz	19		—
Semmelmehl	34			Hirse	23		—
Weißpohlmehl	32			Haideu	22		—
Türkenmehl	32			Bohnen	24		—
Haideumehl	56			Geflügel.			
Haideubrot	Viter	40		Indian	Stück	5	—
Hirsebrot	30			Gans	Paar	3	20
Gerstbrot	30			Gute	2		—
Weizengries	Kilo	40		Brathühner	4		—
Türkengries	32			Kapaune	Stück	—	—
Gerste, gerollte . . .	50			Obst.			
Reis	48			Äpfel	Kilo	—	—
Erbsen	64			Birnen	—		—
Linjen	88			Rüffe	—		—
Bohnen	34			Diverse.			
Erbsäpfel	08			Holz hart geschw.	Meter	8	50
Zwiebel	22			„ ungeschw.	9	50	
Knoblauch	70			„ weich geschw.	7	50	
Eier 1	Stück	08		„ ungeschw.	8	50	
Rüfe (Lopen)	Kilo	50		Holztohle hart . . .	Selt.	1	80
Butter 3	—			„ weich	1	70	
Milch, frische	Viter	20		Steintohle	Bntn.	2	80
„ abgerahmt	10			Seife	Kilo	88	
„ sauer	96			Kerzen Unschlitt . . .	1	20	
Salz	Kilo	26		„ Stearin	1	80	
Rindschmalz	3	—		„ Styria	—		—
Schweinschmalz	1	90		Hau	Bntn.	8	—
Speck, gehackt	1	80		Stroh Lager	6	—	—
„ frisch	2	—		„ Futter	5	—	—
„ geräuchert	1	90		„ Stren	4	50	
Kernfette	1	90		Bier	Viter	44	
Zwischlen	1	92		Wein	96		
Zucker	1	30		Branntwein	80		
Kümmel	2	40					
Pfeffer	2	40					

Kunststeinfabrik, Baumaterialienhandlung und Asphaltunternehmung

Fabrik u. Kanzlei C. PICKEL

Volksgartenstr. 27 **Marburg** Schaulager Blumengasse 3

Telegrammadresse: Plokel Marburg.

Vertreter: G. Bernhard, Tegethoffstrasse.

Telephon 39

empfiehlt

Neu aufgenommen:

Telephon 30

- a) Zement- und Kunststeinwaren, wie: Zementröhren, Stiegenstufen, reinfarbige, hydraulisch gepresste Zement-Pflasterplatten sowie alle landwirtschaftlichen Artikel
- b) großes Lager von Steinzeugröhren und Façonstücken in allen Dimensionen, Kokolith-Gipsdielen in verschiedenen Stärken
- c) Steingemäß bearbeitete, in der modernen Friedhofstechnik gehaltene, stilgerechte Grabdenkmäler; auch nach eingesandten Entwürfen
- d) Übernahme sämtlicher Kunststeinarbeiten sowie Kanalisierungen und Betonarbeiten zu billigsten Preisen
- e) Ausführung von Asphaltierungsarbeiten mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien usw. Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. Trockenlegung feuchter Mauern.

- Eisenbeton-Gitterträger, System „Visintini“, für alle Spannweiten und große Belastungen, für Wohnhaus- und Stalldecken, Brücken usw.; billigster Ersatz für Eisenträger, leicht, feuer- und schwamm-sicher
- Transportable, zerlegbare Patent-Asche- und Kehrriektkasten, Feld- und Bauhütten, Abortanlagen, Schnee- und sonstige Abschlusswände usw.
- Eisenbetonsäulen für alle Zwecke in beliebigen Längen und Stärken; billiger wie Holzsäulen, dabei unverwüßlich.
- Treibhäuser, Mistbeetkasten sowie Betonbretter, sind holzwarm, leicht und verfaulen nie.
- Kunstholzhöden in allen Farben. Hygienisch bester Belag, fugenlos und fußwarm, billig und unverwüßlich.
- Betonhohlblöcke mit verschiedenen Schauseiten und in allen Hartsteinimitationen für Garten- u. Häusersockel und ganze Neubauten,

Reich illustrierte Preiskataloge und Kostenvoranschläge.

.. Gegen Monatsraten von ..

3 Kronen 3

Damen-Stoff- und Lüster-Mäntel, sowie Kostüme

im Warenhaus Josef Rosner

Marburg a. D.

nur Nagystraße 10 **nur**
1. Stock

!! Schreibmaschinen !!

gebraucht, tadellos funktionierend, hat billigt abzugeben
Moriz Dadien, Mechaniker, Marburg, Viktringhofgasse 22.

Dampfbäckerei Franz Schober

Marburg, Josefgasse 4

Abendgebäck

mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage um halb 5 Uhr
nachmittags. 1646

frisches Weiß- u. Wiener Luxusgebäck,
frische Tuzkipfel, Mohrbeugel, und
Gugelhupf (von 20 u. 40 S. aufw.), ferner feine Gattungen
Zwieback, feines Teegebäck, Milch- und
Kofinenbrot von 10 Heller aufw., Grahambrot
und gutes Kornbrot. Auf Wunsch Zustellung ins Haus.

Mineralwässer frischer Füllung empfiehlt
Alois Quandt, Herrengasse 4.

Uhren, Juwelen, Gold-, Silber- und Chinasilber-waren



nur solide erstklassige Fabrikate und
Qualitäten kauft man am vorteilhaftesten
bei

Vinzenz Seiler

Zuwelier, Gold- und Silberarbeiter

Marburg, Herrengasse 19.

Klaviere, Pianino, Harmoniums

in größter Auswahl.

**Klavier-Niederlage
und Leihanstalt**

Berta Volokmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin
Marburg, Obere Herrengasse 56, 1. St.
gegenüber dem 1. l. Staatsgymnasium

Katenzahlung. - Billige Miete. - Eintausch und Verkauf überpielter
Instrumente. Telefon Nr. 57, Sched-Konto Nr. 52585.

! Gepäcks - Dreirad !

aft neu, mit ganz neuen, besten Pneumatik montiert, tadellos
erhalten, ist preiswert zu verkaufen bei Moriz Dadien,
Mechaniker, Marburg, Viktringhofgasse 22. 22

!Privatkost!

für solide Herren, auf Wunsch täglich
Mehlspeis. Adresse in der Verwaltung
des Blattes. 3464

**Uhren und diverse
Möbelstücke**

werden billigt verkauft Nagystraße
13. Bei größerer Uhrenabnahme
bedeutende Preisermäßigung. 3379

Zimmer zu vermieten.

Wegen Verlegung ist sofort
ein hübsch möbliertes Zimmer,
Morgensonne, separierter Eingang,
in der Nähe des Stadtparkes zu ver-
mieten. Herrengasse 46, 3. St. links.

Bismardstraße 17

1. Stod (Julianenhof), sehr hübsche
Wohnung, 4 Zimmer, Vorzimmer,
Küche, Dienstbotenzimmer mit 1. Juli
zu beziehen. Mietzins K. 94.30 pro
Monat. 2731

2 Schublackfästen

und ein schöner Aufsatzkasten werden
verkauft. Mellingerstraße 59. 3531

Geschäftslokal

samt Wohnung, auf frequentem
Posten, für Greislerei, Schneider od.
Schuhmacher geeignet, ist billigt um
34 K. pro Monat zu vermieten. An-
frage Mühlgasse 36, 2. Stod. 3160

Schöne, sonnseitige, neue
Wohnungen

mit einem, zwei, drei Zimmern,
separiert, sofort zu vermieten. Anzu-
fragen Mozartstraße 59, beim Haus-
eigentümer. 147

Fremdliche

Wohnung

mit zwei Zimmern und Zugehör zu
vermieten. Monatlich 35 K. Drau-
gasse 15, 1. Stod. 1983
Anfr. bei H. Schneiderich im Geschäft.

Jedes Quantum gepflückte
Prima-Äpfel

kauft zu besten Tagespreisen
Adolf Simmler
Marburg, Blumengasse 18.

Wohnungen

mit 1 Zimmer und Küche samt
Zugehör 12 Kronen. Thesen
Nr. 57. 3324



Einfamilienhäuser

neuerbaut, 6 Minuten vom Haupt-
bahnhof Marburg entfernt, sind
unter günstigen Bedingungen zu
verkaufen. Anzufragen bei Herrn
Waischeg, Karttschowin 187. 1108

Bruch-Eier

3 Stück 20 Heller

A. Simmler

Exporteur, Blumengasse.

An Sonn- und Feiertagen in
meim Bureau u. Magazin geschlossen

Reparaturen

an Nähmaschinen !!
werden in unserer Werkstatt prompt
und sachgemäß ausgeführt.

SINGER Co.

Nähmaschinen-Alt.-Ges.
Größtes und ältestes Nähmaschinen-
Geschäft.

Marburg, Herreng. 32

Auf gefällige Anfragen jede ge-
wünschte Auskunft. Stich- und Näh-
muster gratis und franko. 2608

Konditorei

mit Backstube wegen Todesfall sofort
zu verkaufen. Anträge: Konditorei,
Graz, Grabenstraße 4. 3469

Billig zu verkaufen

1 Doppelfauteuil, Altertum, Bett
mit Einfaß, Nähmaschine zc. Anfr.
bei Anna Gollner, Berggasse 6.

Sonnseitige

Manfardwohnung

in der Kofoschinogasse 112, mit 2
Zimmer, Küche und Zugehör an
ruhige Partei ab 1. Juli zu ver-
mieten. Anfrage dortselbst. 2734

**Bettfedern
und Daunens**
zu billigsten Preisen

per Kist
Kronen
graue, ungeschliffen . . . 1.60
graue, geschliffen . . . 2.-
gute, gemischt 2.60
weiße Schleißfedern . . 4.-
feine, weiße Schleißfedern 6.-
weiße Halbdaunen . . . 8.-
hochfeine, weiße Halb-
daunen 10.-
gr. Daunens, sehr leicht 7.-
schneeweißer Kaiserflaum 14.-
1 Tuchent aus dauerhaftem
Nanking, 180 cm lang, 116 cm
breit, gefüllt mit guten, dauer-
haften Bettfedern K. 10.-
bessere Qualität K. 12.-
feine K. 14.- und K. 16.-,
hiez zu ein Kopfpolster, 80 cm
lang, 58 cm breit, gefüllt
K. 3.-, 3.50 und 4.-.
Fertige Leintücher K. 1.60,
2.-, 2.50, 3.-, 4.-, Bett-
decken, Deckenkappen, Tisch-
tücher, Servietten, Gläsertücher.

Karl Worsche

Marburg, Herreng. 10.

Trauer- u. Grabkränze

aus frischen und Kunstblumen in
jeder Preislage, mit und ohne
Schleifen, Schristen und Franzen.

Anton Kleinschuster

Blumenjalon Herrengasse Nr. 12.
Kunst- und Handelsgärtnerei in
Marburg. 1320

Wohnungen

gegenüber dem Parte der Rabetten-
schule sind zu vermieten. Dieselben
bestehen aus 2, 3 und 5 Zimmer,
Ecker, Balkon, Badezimmer, Vor-
zimmer, Garten usw. Anzufragen
Rabettenschulgasse 9 u. Volksgarten-
straße 25. 2106

Grabkränze

Grabkränze, wetterfest, sowie aus
Kunstblumen, in größter Auswahl
in allen Preislagen bei
Cäcilie Büdefeldt

Marburg, Herrengasse 6.

Geld Darlehen

auch ohne Bürgen, ohne Vorpfen,
erhalten Personen jeden Standes,
auch Damen, bei 4 K. monatlicher
Abzahlung sowie Hypothekendarlehen
effektiviert rasch, reell, und billig
Siegm. Schilling, Bank- und
Eskomptebüro, Preßburg, Fringer-
gasse 36. (Retourmarke erwünscht.)

+ Frauen +

und Mädchen finden sichere Hilfe
bei Blutstodung, Störung d. monatl.
Beschwerden. Gewissenhaft u. reell
durch sicherwirkendes, unschädliches
Mittel. Erfolg garantiert. Täglich
Eingang von Dankschreiben. Rat
unentgeltlich. Frauen wenden sich
vertrauensvoll an Th. Hohenstein
Berlin-Südende 43. 3414

Die Ein- und Zweifamilien-
! Wohnhäuser !

in der Uhländgasse 4 und Rabetten-
schulgasse Nr. 1, 3, 7, 9, 11, 13
sind preiswürdig zu verkaufen. Aus-
künfte in der Rabettenschulgasse 9 u.
Volksgartenstraße 25. 2107

Schöne
Geschäftslokale

auf frequentem Posten sind billigt
um 15 bis 16 Kronen monatlich zu
vermieten. Anfrage Mühlgasse 36,
2. Stod. 3073

Sehr gute
Verzinsung.

Schönes modernes steuerfreies Haus
mit wenig Parteien ist billigt zu
verkaufen. Anfrage Mühlgasse 36,
2. Stod. 3072

Geräumige
Wohnung

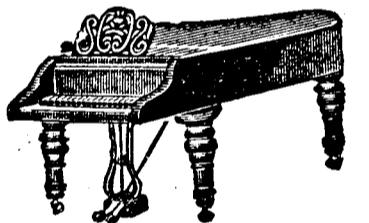
unweit vom Hauptbahnhof, Kolo-
schinogasse, in Karttschowin 190,
mit 2 und 1 Zimmer, Küche, Garten-
anteil usw. sehr preiswürdig zu ver-
mieten. Anfrage dortselbst. 2152

**I. Marburger
Klavier-, Pianino-
und Harmonium-
Niederlage**

und Leihanstalt
Isabella Hoyniggs Nachf.

A. Bäuerle
Klavierstimmer und Musiklehrer
gegründet 1850

Schillerstrasse 14, 1. St. Hofgebld.



Große Auswahl in neuen und über-
spielten Klavieren sowie Pianinos
zu Original-Fabrikpreisen.

Stimmungen sowie Reparaturen und
Reinigung der Instrumente werden
auch auswärts billigt berechnet und
von mir selbst ausgeführt; daselbst
wird auch g-diegener Bitherunterricht
erteilt.

Billige Miete und Katenzahlungen

Gewölbe

Parthogasse 6, mit anstoßendem
Sparherdzimmer, worin bisher die
Damenschneiderei betrieben wurde,
ist ab 1. September zu vermieten.
Anfrage bei C. Büdefeldt, Herr-
gasse 6. 3299

Kleines 3323
Zinshaus

billig zu verkaufen. Thesen 57.

Zur feierlichen Eröffnung der neuen Reichsbrücke

wird der geehrten Bevölkerung von Marburg und Umgebung höflichst bekanntgegeben, daß in dem bekannt bestrenommierten **Schuhwarenhaus Josef Beranitsch (Magdalenenvorstadt) Josefgasse 12** aus obigen Anlasse vom 23. August bis 7. September sämtliche Schuhwaren erstklassiger Erzeugung, u. zw. aller Art Herren-, Damen-, Knaben-, Mädchen- und Kinderschuhe, wie garantiert wasserdichte Jagd- und Bergschuhe (Goiserer), wie auch Gamaschen, echt russische Galoschen und Turnschuhe mit einem **Preisnachlass von 15 Prozent** verkauft werden. Bestellungen nach Maß und Reparaturen prompt und solid in eigener Werkstätte. Beste Verfertigung touristischer Fußbekleidung.

Bei der grossen Teuerung versäume niemand diese günstige Gelegenheit!

Gambrinushalle.
 Dienstag den 19. und Mittwoch den 20. August
Franz Waldek
 der dümmste Kerl von Wien

mit seinem Ensemble.
Willy Kurland Opern- und Operettensänger
Elise Kürner Soubrette
Fritz Huber, Klarist.
 Waldek und Kurland in dem Original-Sketch:
Ein Morgen auf der Alm.
Gift? Der Spieß der Komf.
Die verkaufte Xantippe.
 Zwerchfellerschütternd.
Wiso! Wir sind keine Banalitäten der Kunst, sondern bieten urwüchsigste kernfrische Brettelkunst.
Anfang 8 Uhr. Entree 1 K.

Trauerwaren

Hüte, Schösse, Jacketts, Paletots, Blusen und Unterröcke in grösster Auswahl bei
Johann Hollicek, Marburg
 Edmund Schmidgasse 1. Herrengasse 24.

Junger Friseurgehilfe sucht einen Posten am Lande mit ganzer Verpflegung. Anträge an die Verw. d. Bl. 3557
Fräulein sucht Anschluß für eine kleine Reise (5 bis 6 Tage) oder für Ausflüge. Zuschriften werden erbeten bis längstens Samstag unt. „Charakter“ an die Verw. d. Bl. 3547

Der beste Regenschirm der Gegenwart

für Damen und Herren
Garantie 1100 Tage
 Alleinverkauf:
Gustav Pirchan.

Ein braver Lehrjunge

mit guter Schulbildung wird sofort aufgenommen bei Heinrich Semlitsch, Delikatessenhandlung, Tegetthoffstraße 31. 3561

Das sogenannte Schloss Pössnitz

(Immerhof) ist zu verkaufen. Auskunft Hausbesitzerverein Marbg.

Wildverkauf.

Mittwoch den 20. August vormittag kommt ein größeres Quantum Hirschen-, Gamsen- u. Rehjunges zu nachstehenden Preisen zum Verkaufe:
 Schulter per Kilo 80 S.
 Brust und Hals " 60 S.
 Kauflustige werden hiezu höflich eingeladen.
Seb. Scherer, Wilderport
 Trierstraße 14.

Bekanntmachung.

An der Landes-Obst- und Weinbauschule in Marburg wird in der Zeit vom 15. bis 20. September ein **Obst- und Gemüseverwertungskursus** abgehalten werden. In demselben werden die Ernte, Sortierung, der Versand, Aufbewahrung und zweckmäßige Verarbeitungsmethoden des Obstes zur Dauerware in Theorie und Praxis gelehrt. Außerdem wird auch die Konservierung der verschiedenen Gemüse nach geeigneten Methoden behandelt und alles dieses den Teilnehmern sowohl zu Verständnis gebracht, als zur Ausübung der genannten Arbeiten erforderlich ist.
 Ein Unterrichtsgeld wird nicht erhoben. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 festgesetzt. Anmeldungen zur Teilnahme sind bis zum 10. September an die unterzeichnete Stelle zu richten.
 Die Direktion der Landes-Obst- und Weinbauschule in Marburg. 3541

Neu Kralik's Neu Kleiner Fahrplan

der Südbahn.
 Giltig vom 1. Mai 1913
ohne Inserate, nur 14 Heller
 Vorrätig in den l. l. Tabaktrafiken, Buch- und Papierhandlungen sowie im Verlage des Blattes.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiedurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich das
Speditions- und Möbeltransportgeschäft
Karl Kiffmanns Nachfl. Ch. Unterkofler

käuflich erworben und dasselbe unter der Firma

Georg Reitingger

Spedition, Möbeltransport, Groß- und Schwerfuhrwerksunternehmung und Kohlenhandlung

mit dem Betriebe in der Mellingerstraße 29 und einem Speditions-Bureau (Fernsprecher Nr. 35) in der Tegetthoffstraße 43 (gegenüber dem Hauptbahnhof) am 25. August 1913 eröffnen werde.

Der Wirkungskreis meines Speditionsgeschäftes umfaßt alle Zweige, die dasselbe in sich schließt, als: Lokoüberfiedlungen, Möbeltransport, Zustreifendienst jeder Art, Schwerfuhrwerk, Maschinen- und Kesseltransporte, Einlagerungen usw. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch rasche, exakte und fachgemäße Bedienung das vollste Vertrauen meiner geehrten Kunden zu erwerben und bitte ich, mein Unternehmen durch geneigte Zuvendigung von Aufträgen zu unterstützen.

Marburg, 19. August 1913.

Hochachtungsvoll

Georg Reitingger.